

Abschlussbericht für das Auslandssemester



Fachbereich: **Interactive Media Design**

Gasthochschule: **Soongsil University**

Gastland: **Republik Korea**

Zeitraum: **25.02.2015 - 25.07.2015**

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: **positiv** neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Meine Zeit in Seoul war großartig. Die Vorlesungen waren komplett ungewohnt dabei aber sehr hilfreich, Professoren und Studenten waren stets hilfsbereit und sind auch gerne mal dabei gewesen um gemeinsam etwas essen und trinken zugehen. Unabhängig von der Universität, bietet Seoul unglaublich viel zu entdecken: Bars, Konzerte, Restaurants an jeder Ecke aber auch Berge die es zu besteigen gibt. In dieser kurzen Zeit habe ich unglaublich viele neue Freunde gefunden und viele Erfahrungen gesammelt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Politics, Society, Culture of North Korea

Hier ging es im generellen um Nord-Korea und den Koreakrieg. Alles in allem waren es recht ungewöhnliche Vorlesungen gerade für meinen Fachbereich, jedoch ist der Professor in mehreren Vorlesungen auf die Medien im Norden Koreas eingegangen und so einige skurrile Sachen gezeigt. Es fällt mir jetzt jedoch deutlich einfacher die merkwürdigen Neuigkeiten die immer noch regelmäßig aus Nord-Korea kommen, zu verstehen. Die Note wurde aus Hausarbeiten und Quizzes errechnet.

Kurs 2: Design Theory

In diesem Fach ging es um das ganze Programm der Design Theorie: Farben, Grid-Systems, Typografie und User Experience. Zwar waren einige Sachen die ich schon in Darmstadt gelernt dabei, doch war es extrem interessant den koreanischen Twist und die Sichtweisen zu sehen. So war für mich persönlich die koreanische Typografie und Unterschiede im User Interface Design verglichen zu westlichen Systeme super interessant. Hier gab es ein paar kleine Abgaben wie Icon oder Plakat Designs aus denen die Note errechnet wurde.

Kurs 3: Digital Media Curating

Diese Fach war mein Lieblingsfach während meinem Auslandssemester. Hier ging es darum, wie man künstlerische Projekte und Performances vernünftig für eine Ausstellung verpackt und „curatet“. Der Professor zeigte uns dabei Beispiele in den

verschiedensten Bereichen: klassische Museen, alternative reality games und Internetbasierende Online Ausstellungen. Die Note ergab sich aus einer Präsentation in der wir eine ungewöhnliche Ausstellung curaten und pitchten mussten.

Kurs 4: Introduction to Korean Language

Wie der Name schon sagt war dieser Kurs eine Einführung in die Koreanische Sprache (auf Englisch). Die Professorin war sehr nett, konnte die Sprache gut erklären und die Bücher die für den Unterricht nötig waren, waren sehr hilfreich und recht günstig. Früh im Semester konnte man sich schon auf koreanisch vorstellen und auch essen bestellen, später dann waren schon einfache Gespräche mit Koreaner die kein Englisch sprechen möglich. Es gab zwei Klausuren die beide recht einfach waren, wenn man in den Vorlesungen aufgepasst hat.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die Gasthochschule hat ein Unterkunft Programm bei dem man sich direkt mit der Bewerbung anmelden kann. Dort kann man sich zwischen einer WG oder einem Zimmer im Studentenwohnheim (welches man sich aber teilen muss) entscheiden. Ich habe mich damals zum Glück für die WG entschieden, habe nette Mitbewohner bekommen und konnte jederzeit meine Wohnung verlassen und betreten, beim Studentenwohnheim gibt es eine Sperrstunde um 0 Uhr. Das WG-Zimmer lies sich auch problemlos für einen Monat extra buchen als ich mich entschieden hab etwas länger zu bleiben.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Das Wohnheim und die Wohnung sind praktisch 5 Minuten Fußweg von der Universität entfernt. Falls man in einem anderen Teil von Seoul wohnt, erreicht man die Soongsil Universität problemlos mit der Linie 7 der Seouler Metro an der eigenen Station.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Hier sollte genügend Zeit eingeplant werden. Mit der Zusage der Soongsil bekommt man ein Formular was man im koreanischen Generalkonsulat in Frankfurt mit seinem Reisepass abgibt. Das wird dann nach Korea geschickt um dort abgestempelt und mit einem Visa-Sticker versehen zu werden. Das Ganze kann bis zu einem Monat dauern, daher lieber direkt erledigen. Bei der Einreise gab es keine Probleme.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Anfangs habe ich mich etwas schwer angestellt, einige sprechen zwar Englisch, aber selbst dann oft sehr gebrochen. So habe ich im ersten Monat ständig das falsche Essen bestellt, meist nur blind in die Karte gezeigt und mich auch oft in der Großstadt verlaufen (Google Maps ist leider sehr fehlerhaft, hier sollte man eher Naver Maps nutzen). Ich würde jedem empfehlen die koreanischen Basics zu lernen bevor er/sie sich in ein halbes Jahr in Seoul stürzt. Hangul, die koreanische Schrift kann man sehr einfach in 2 Tagen erlernen und das vereinfacht unglaublich viel. Schon nach 1-2 Monate hatte ich das ganze schon im Griff, Koreanisch ist eine

Sprache in die man sich recht schnell einfinden kann und schon mit den einfachsten Phrasen wird der Alltag viel angenehmer.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

In Seoul und in der Universität gibt es unglaublich viel zu erleben. Seoul ist riesig und bietet in den vielen Stadtteilen viele verschiedene Möglichkeiten an. Im Norden gibt es alte Paläste die man frei entdecken kann und viele Museen mit verschiedensten Ausstellungen. Im Süden wiederum das eher modernere Seoul mit riesigen Skyscrapern, Musik-Clubs und skurrile Fusionrestaurants wie z.B. Afrikanisch-Koreanischer Grill. Auch bietet die Universität viele verschiedene Clubs an, denen man auch als nicht-Koreaner beitreten darf. Theatergruppen, Snowboardclub, Game-Programming-Club, PingPong-Club und Musikclub sind nur ein paar von den über 50 Clubs die die Soongsil seinen Studenten anbietet. Ich hatte in meinem halben Jahr in Seoul nicht genügend Zeit alles zu entdecken und plane in naher Zukunft wieder für längere Zeit dorthin zu reisen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich wurde glücklicherweise durch das PROMOS Stipendium unterstützt und kam mit dem Geld gut zurecht. Zusätzlich habe ich vor dem Auslandssemester etwas an Geld zurückgelegt mit dem ich noch in Süd-Korea etwas reisen konnte. Wer genaue wissen möchte, wie genau meine monatlichen Ausgaben aussahen, kann sich gerne per Mail bei mir melden: dennis.p.boleslawski@stud.h-da.de

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich bin staatlich bei der Techniker Krankenkasse versichert und diese bietet mit ihrem Partner (Envivas Krankenversicherung AG) eine recht günstige Reiseversicherung an (0,89€ pro Tag / bei mir waren es mit 151 Tagen 134,39€). Glücklicherweise ging es mir in meinem ganzen Auslandsaufenthalt gut und musste die Versicherung gar nicht austesten.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Auf jeden Fall die Cashcard von der DKB! Das ist eine kostenlose Prepaid VISA Karte mit der man weltweit Geld ohne Gebühren abheben kann. Die ist dann auch noch nach dem Semester recht nützlich. Ansonsten kann ich nur empfehlen seine Komfortzone zu verlassen und sich in ein Auslandssemester weit weg zu stürzen.